Herzlichen Dank für Ihren Mitgliederbeitrag, Ihre Spenden und Legate PC 80-35480-6

Zweck des Vereins ist die Führung einer Pflegestation, in der in erster Linie Bewohner/-innen aus dem Friesenberg als Dauer- oder Kurzzeitpatient/-innen Aufnahme finden.

Verein Krankenstation Friesenberg
Borrweg 76 8055 Zürich
Telefon 044 463 77 17 Fax 044 463 76 91
info@krankenstation-friesenberg.ch
www.krankenstation-friesenberg.ch

KRANKENSTATION FRIESENBERG

Jahresbericht 2018

Inhalt

Jahresbericht 2018

Bericht des Präsidenten	Seite 2
Bericht des Heimarztes	Seite 4
Bericht des Quästors	Seite 6
Anhang zur Jahresrechnung	Seite 7
Jahresrechnung Verein	Seite 8
Jahresrechnung Betrieb	Seite 10
Bericht der Revisionsstelle	Seite 12

Aus dem Alltag der Krankenstation

Unsere Türen stehen immer offen!	Seite 16
Mit der KSF durchs Jahr	Seite 18
Aktivierung in der Krankenstation	Seite 20
Neues Wandbild im Stübli	Seite 22

Impressum

Herausgeber
Verein Krankenstation Friesenberg
Borrweg 76, 8055 Zürich
www.krankenstation-friesenberg.ch

Vorstand
Markus Hungerbühler, Präsident
Georg Keller, Quästor
Birgit Baumgartner, Aktuarin
Josef Widler, Heimarzt
Jeannette Frei, Beisitzerin
Wilfried Keller, Beisitzer

Betrieb
Besnik Kelmendi, Heimleitung
Dr. med. Josef Widler,
Heimarzt/ärztliche Leitung

Bilder
Johannes Marx / Betrieb

Layout
Wegmann Fotosatz AG, Zürich
www.wefo.ch

Druck
Offset Holend AG, Zürich
www.holend.ch

Bericht des Präsidenten

Liebe Mitglieder und Freunde
der Krankenstation Friesenberg

Vorstand, Heimleitung und Mitarbeitende müssen auf ein wechselhaftes und schwieriges Vereinsjahr 2018 zurückblicken. Im vergangenen Geschäftsjahr war es nicht möglich, ein ähnlich hervorragendes Betriebsresultat zu erzielen wie im Vorjahr. Der Vorstand, die Betriebskommission und die Gruppe Öffentlichkeitsarbeit waren unerwartet stark gefordert.

Meine im Jahresbericht 2017 geäusserte Feststellung, dass mit dem Wechsel in der Heimleitung Ruhe und Stabilität eingekehrt sei, hat sich über das Jahr 2018 leider als nicht zutreffend erwiesen. Im Dezember 2018 trennten wir uns in gegenseitigem Einvernehmen von unserem Heimleiter Besnik Kelmendi. Ich danke ihm für sein Engagement und wünsche ihm für seine berufliche wie private Zukunft alles Gute und viel Erfolg. Interimistisch übernahm die Betriebskommission die Heimleitung und regelte die wichtigsten Pendenzen. Wir sind überzeugt, im kommenden Vereinsjahr eine für unsere Bedürfnisse ideale Heimleitung zu finden.

Im vergangenen Vereinsjahr hatten wir noch weitere Herausforderungen zu bewältigen: Die Frage der Renovation unserer Krankenstation war und ist weiterhin pendent, die Suche nach qualifiziertem Personal ist unverändert schwierig, die Bettenbelegung sank auf ein historisches Tief. Eine der diversen Massnahmen für die bessere Auslastung der freien Pflegebetten war die Erneuerung unserer in die Jahre gekommenen Website. Überzeugen Sie sich selbst, ob sie gelungen ist, wie wir finden. Weiterhin (überlebens)wichtig für unsere Institution sind die Verankerung und der Rückhalt im Quartier.

Die Mitgliederversammlung vom 22. Mai 2018 verlief in den gewohnten Bahnen. Leider erklärte unser Quästor, David Peter, auf diese Versammlung nach vier Jahren Vorstandstätigkeit seinen Rücktritt. Wir bedauerten seinen Rücktritt ungemein, da er sich in unserem Vorstand ausserordentlich engagierte und sich tatkräftig für die Vereinsbelange einsetzte. Wir wünschen David Peter alles Gute und ich danke ihm nochmals herzlich für sein Wirken in den vergangenen Jahren. Neu in den Vorstand wurde Georg Keller gewählt, welcher die vakante Funktion des Quästors und auch das Vizepräsidium übernahm. Er arbeitete sich schnell in sein Aufgabengebiet ein und war für den Vorstand eine grosse Stütze.

Im Namen des Vorstandes danke ich allen Mitarbeitenden in der Pflege und Betreuung, der Küche, der Hauswirtschaft und der Administration für ihre auch im 2018 tatkräftige Arbeit und ihren Sachverstand in einem turbulenten Vereinsjahr, welches von vielen Personalwechseln und Veränderungen geprägt war.
Mein Dank gilt auch meinen Vorstandskollegen. Sie haben mit grossem Engagement auch im vergangenen Jahr unsere Krankenstation unterstützt.

Wir danken zudem allen Spendern für die zahlreichen finanziellen Zuwendungen zugunsten unserer Krankenstation. Ein weiterer Dank gebührt den diversen Institutionen des Friesenbergquartiers, insbesondere dem FGZ-Hilfsfonds, sowie der evangelisch-reformierten und der römisch-katholischen Kirchgemeinde für ihre finanzielle und ideelle Unterstützung.

Zu guter Letzt danke ich Ihnen, liebe Vereinsmitglieder, für Ihre Treue und Ihre Unterstützung im vergangenen Vereinsjahr. Wir freuen uns auch im 2019 weiterhin auf Sie zählen zu können!

Markus Hungerbühler, Präsident

Bericht des Heimarztes

Je älter unsere Pensionäre werden, umso grösser werden die Herausforderungen an die Pflegenden. Es gilt fast täglich zwischen dem Nutzen einer Behandlung und deren Nebenwirkungen abzuwägen.

Im Folgenden einige Beispiele: Erhöhter Blutdruck wird heute konsequent mit Medikamenten behandelt. Deshalb treten heute glücklicherweise Hirnschläge viel seltener auf als noch vor dreissig Jahren. Im hohen Alter werden die Blutgefässe unelastisch und steif und das Blutdruckverhalten ändert sich. So müssen häufig die bis anhin nützlichen Blutdruckmedikamente teilweise oder ganz abgesetzt werden, um Schwindel und Stürze zu vermeiden.

Mit dem höheren Alter der Pensionäre nimmt auch der Anteil der Pensionäre mit geronto-psychiatrischen Störungen zu. So waren häufig verwirrte Patienten mit zum Teil lautem und aggressivem Verhalten zu pflegen. Es stellte sich also immer wieder die Frage, ob die oft stark verängstigten Pensionäre mit Medikamenten beruhigt werden sollen. Die Medikamente können zwar beruhigen und Angst lösend wirken, aber es müssen häufig Nebenwirkungen in Kauf genommen werden. Es gilt abzuwägen ob das Risiko eines Sturzes in Kauf genommen werden darf, um den Patienten so zu beruhigen, dass seine Angst gelöst und sein Verhalten für die Mitpatienten zumutbar wird. Bei diesen Entscheiden muss das Pflegepersonal und der Heimarzt nicht nur den Willen des Patienten berücksichtigen, sondern auch die Ängste und Wünsche der Angehörigen. Sie müssen über die Art und das Wesen der vorliegenden Krankheiten aufgeklärt werden und verstehen, dass der Patient ohne medikamentöse Ruhigstellung leidet und allenfalls in eine psychiatrische Institution verlegt werden muss.

Da viele unserer Patienten bis zu ihrem Lebensende in unserer Institution wohnen, sind wir immer wieder mit der Frage konfrontiert, welche Therapie abgesetzt werden soll oder wie eine neu aufgetretene Krankheit behandelt werden soll. Diese schwierigen Entscheidungen werden im Team zusammen mit den Angehörigen meist nach eingehenden Gesprächen getroffen. Das Pflegepersonal wird zusätzlich zur physisch anstrengenden Arbeit auch psychisch immer wieder gefordert.

Diese Belastungen konnten nur dank eines gut ausgebildeten und motivierten Teams bewältigt werden. So wird auch in Zukunft eine qualitativ hochstehende und ganzheitliche Betreuung der uns anvertrauten Patienten nur durch ständige Fortbildung unseres Personals sicherzustellen sein.

Dr. med. Josef Widler, Heimarzt

Bewohnerstatistik der letzten 5 Jahre

	2018	2017	2016	2015	2014
Eintritte nach zuweisenden Stellen	25	46	54	70	38
aus Spital					
(kurzfristig/geplant/notfallmässig)	16	31	37	42	23
von Angehörigen	2	6	10	17	13
von Arzt/Ärztin	4	8		0	0
von Wohnen im Alter Stadt Zürich	0	0		4	2
von Weiteren	3	1	7	7	0
Austritte nach Austrittsgrund	27	47	54	70	39
nach Hause	9	22	28	28	17
verstorben	8	15	14	25	12
in anderes Heim	7	6	9	6	9
ins Spital	2	4	1	4	1
kein Grund	1	0	2	7	0

Dauerbewohner per 01.01.2018: 11
Dauerbewohner per 31.12.2018: 10

Bericht des Quästors

Das Jahr 2018 war kein einfaches Jahr für unsere Krankenstation. Als neuer Quästor wäre es einfacher, über ein erfolgreiches Jahr zu berichten. Wie praktisch alle Heime im Raum Zürich, kämpften wir mit einer tiefen Belegung: Während wir im Vorjahr noch durchschnittlich 20,5 Patienten betreuen durften, waren es im Berichtsjahr nur noch 16,5 Patienten.

Die Belegung in den Pflegeheimen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken. Dies ist auch auf die Verbesserung der ambulanten Pflegedienstleistungen (Spitex) zurückzuführen. Vermehrt kommen nur noch schwer pflegebedürftige Patienten in Heime, während für die leichteren Fälle eine Lösung im eigenen Zuhause angestrebt wird. Durch vermehrte ambulante Behandlungen in Spitälern sind diese auch weniger bereit, Patienten an Pflegeheime abzugeben

Die erwähnten Tatsachen schlagen sich entsprechend in unseren Finanzzahlen nieder:
Nachdem das Vereinsvermögen in den letzten Jahren stetig angewachsen ist, hat es sich im Jahre 2018 von Fr. 683 500 im Vorjahr auf Fr. 432 981 vermindert. Dies ist auf die Übernahme des Verlustes des Betriebes von Fr. 278 407 (Vorjahr Gewinn Fr. 6918) zurückzuführen.
Der Verein selber erwirtschaftete einen Gewinn von Fr. 27 888. Erfreulich ist, dass die Einnahmen des Vereins sich auf Fr. 50 690 (Vorjahr Fr. 38 731) erhöhten. Dies ist auf die an der letzten Mitgliederversammlung beschlossene Anpassung des Mitgliederbeitrages zurückzuführen. Wir freuen uns aber auch sehr, dass sich die Spenden und Legate auf Fr. 25 763 (Vorjahr Fr. 15 608) belaufen, was einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von Fr. 10 155 entspricht. Allen Spenderinnen und Spendern sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt. Da viele nicht namentlich erwähnt werden möchten, verzichten wir auf eine explizite Nennung.

Im Betrieb konnten wir das Umsatzniveau des Vorjahres nicht erreichen und mussten entsprechend eine Umsatzeinbusse verzeichnen: Der Umsatz für das Jahr 2018 belief sich auf Fr. 2 149 100 (Vorjahr Fr. 3 024 218), was auf die tiefe Belegung zurückzuführen ist. Durch sorgfältiges Haushalten ist es uns gelungen, den Aufwand zu reduzieren. In allen Bereichen wurde gespart, so dass sich der Jahresaufwand auf Fr. 2 427 507 (Vorjahr Fr. 3 017 300) beläuft. Wir sind aber froh, dass diese Einsparungen nicht zu Lasten unseres Personals gingen. Wir konnten die Qualität unserer Pflegeleistungen auf dem gewohnt hohen Niveau halten. Wir danken unseren Mitarbeitenden für den geleisteten Einsatz zum Wohle unserer Patienten. Auch für dieses in verschiedener Hinsicht schwierige Jahr zahlen wir deshalb unseren Mitarbeitenden einen angemessenen Bonus aus.

Die finanzielle Lage gemäss unserer Bilanz ist trotz allem weiterhin stabil und kann als gesund bezeichnet werden.

Gegen Ende Jahr haben wir unsere Homepage überarbeitet. Sie präsentiert sich heute übersichtlicher und zeigt unsere Dienstleistungen für Patienten auf angenehme Weise. Wir hoffen sehr, dass wir das neue Jahr erfolgreich und kostendeckend gestalten und wieder ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen können.

Georg Keller, Quästor

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2018

1. Allgemeine Informationen

Die vorliegende Jahresrechnung der Krankenstation Friesenberg (KSF) wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes erstellt. Die wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die nicht bereits durch das Obligationenrecht vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Nahestehende Parteien

Zu den nahestehenden Parteien gehören die Mitglieder des Vorstandes sowie die Vereinsmitglieder der Krankenstation Friesenberg (KSF). Transaktionen mit nahestehenden Parteien erfolgen grundsätzlich zu marktgerechten Bedingungen.

2. Weitere Angaben

Vollzeitstellen	31.12.2018	31.12.2017
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	19.6	20.0

Die Vollzeitstellen beinhalten auch die Stellen für das Tagesheim und die Therapie.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag:
Keine.

Bilanz Verein per 31.12.2018

	2018 CHF	2017 CHF
AKTIVEN		
Postkonto	349 942.69	313 073.94
Debitoren	4 949.90	2 742.50
Total Umlaufvermögen	354 892.59	315 816.44
DAKA FGZ Hilfsfondskonto	58 481.25	58 197.55
DAKA FGZ Vereinskonto	786 523.00	782 707.30
Darlehen an Betrieb KSF	100 000.00	100 000.00
Total Anlagevermögen	945 004.25	940 904.85
Total Aktiven	**1 299 896.84**	**1 256 721.29**
PASSIVEN		
Kontokorrent KSF Betrieb	46 545.51	38 175.60
KSF Hilfsfonds Friesenberg	57 163.00	57 163.00
Rückstellung für Erneuerungen KSF	484 800.00	484 800.00
Vereinsvermögen	683 500.59	648 281.64
Total Passiven	**1 272 009.10**	**1 228 420.24**
Bilanzgewinn Verein KSF	**27 887.74**	**28 301.05**
Verlust / Gewinn von Betrieb zu Lasten / Gunsten Verein 2018 / 2017	–278 406.75	6 917.90
	–250 519.01	35 218.95
Vereinsvermögen 01.01.2018 / 2017	683 500.59	648 281.64
Vereinsvermögen 31.12.2018 / 2017	432 981.58	683 500.59
Abnahme / Zunahme des Vereinsvermögens per 31.12.2018 / 2017	–250 519.01	35 218.95

Erfolgsrechnung Verein per 31.12.2018

	2018 CHF	2017 CHF
ERTRAG		
Zinsertrag	8 306.80	11 773.25
Mitgliederbeiträge	16 620.00	11 350.00
Spenden Vergabungen	25 763.00	15 607.80
Total Ertrag	**50 689.80**	**38 731.05**
AUFWAND		
Werbeausgaben / Drucksachen	12 397.41	0.00
Porto, Bank-Spesen, Büromaterial	377.05	1 395.95
Übriger Büro- / Verwaltungsaufwand	10 027.60	9 034.05
Total Aufwand	**22 802.06**	**10 430.00**
Gewinn Verein 2018 / 2017	**27 887.74**	**28 301.05**
Verlust / Gewinn von Betrieb	–278 406.75	6 917.90
	–250 519.01	35 218.95

Bilanz Betrieb per 31.12.2018

	2018 CHF	2017 CHF
AKTIVEN		
Kassen	1 150.65	841.10
Post / Bank	250 777.54	386 280.68
Debitoren abzgl. Wertberichtigung	240 843.35	387 578.75
Übrige Forderungen	0.00	56 780.07
Kontokorrent Verein KSF	46 545.51	38 175.60
Vorräte	1.00	1.00
Transitorische Aktiven	85 556.35	106 715.27
Total Umlaufvermögen	624 874.40	976 372.47
Mobilien / Betriebseinrichtungen	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	1.00	1.00
Total Aktiven	**624 875.40**	**976 373.47**
PASSIVEN		
Kreditoren	56 109.55	174 861.25
Übrige Verbindlichkeiten	9 292.92	5 356.32
Vorauszahlungen Bewohner	59 000.00	34 000.00
Transitorische Passiven	78 879.68	55 238.00
Darlehen Verein KSF	100 000.00	100 000.00
Total Fremdkapital	303 282.15	369 455.57
Reserven/Rückst. für Erneuerungen	580 000.00	580 000.00
Unterstützungskonto Bewohner	20 000.00	20 000.00
Total Rückstellungen	600 000.00	600 000.00
Total Passiven	**903 282.15**	**969 455.57**
Bilanz Verlust / Gewinn	**–278 406.75**	**6 917.90**

Erfolgsrechnung Betrieb per 31.12.2018

	2018 CHF	2017 CHF
ERTRAG		
Hotellerietaxen	978 107.20	1 289 349.80
Betreuungstaxen	342 360.00	451 573.00
Pflegetaxen Krankenkasse	263 415.60	369 288.30
Pflegetaxen BewohnerInnen	118 087.20	159 106.70
Pflegetaxen Gemeinde	435 354.00	687 989.15
Medizinische Nebenleistungen	9 953.15	19 143.50
Übrige Aufwände / Erträge Patienten	–26 862.10	–3 779.85
Mietzinsertrag	2 383.80	9 912.50
Leistungen an Personal u. Dritte	26 301.35	39 271.30
Zeitfremder Ertrag	0.00	2 363.50
Total Ertrag	**2 149 100.20**	**3 024 217.90**
AUFWAND		
Besoldungen	1 639 063.25	1 807 623.95
Sozialleistungen	215 333.70	243 167.75
Übriger Personalaufwand	28 375.70	72 938.65
Medizinischer Aufwand	16 732.30	28 954.73
Lebensmittelaufwand	90 345.65	101 519.10
Haushaltaufwand	18 492.65	23 352.32
Unterhalt, Reparaturen	63 464.07	70 705.52
Investitionen / Miete	183 028.30	233 377.65
Energie und Wasser	48 332.55	28 340.40
Büro- und Verwaltungsaufwand	102 279.07	370 758.11
Übriger Betriebsaufwand	19 707.74	32 033.46
Finanzaufwand	2 351.97	4 528.36
Total Aufwand	**2 427 506.95**	**3 017 300.00**
Betriebs Verlust / Gewinn	**–278 406.75**	**6 917.90**

12 Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Meng und Partner Revisions AG

Bruggerstrasse 21
5400 Baden
Telefon +41 56 200 17 30
Telefax +41 56 222 67 67
www.meng-partner.ch

Bericht der Revisionsstelle zur
eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung der
Krankenstation Friesenberg (KSF)
8055 Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Krankenstation Friesenberg (KSF) für das am **31. Dezember 2018** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Meng und Partner Revisions AG

Thomas Keusch
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Karl Peterhans
Zugelassener Revisionsexperte

Baden, 1. April 2019

Mitglied von EXPERTsuisse

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Verein Krankenstation
Friesenberg
8055 Zürich

Konto/Compte/Conto **80-35480-6**

Fr. c.

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Einzahlung Giro

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Verein Krankenstation
Friesenberg
8055 Zürich

Konto/Compte/Conto **80-35480-6**

Fr. c.

105

Versement Virement

Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento

☐ Neumitgliedschaft Fr. 30.–
☐ Kollektivmitgliedschaft Fr. 200.–
☐ Spende Fr. _____
Spendenverdankung ab
Fr. 100.– erwünscht ☐ ja ☐ nein

Giro aus Konto
Virement du compte
Girata dal conto

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Versamento Girata

Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

441.02

800354806>
800354806>

Aus dem Alltag der Krankenstation

Unsere Türen stehen immer offen!

Ob Besuch, Urlaub oder Zuhause: Die Krankenstation Friesenberg bietet vielfältige Lösungen in der Kranken- und Altenpflege.

Am Fusse des Uetlibergs in Wiedikon, direkt gegenüber der kath. Kirche St. Theresia und der ref. Kirche Friesenberg, liegt die Krankenstation Friesenberg, deren Türen für ältere und pflegebedürftige Menschen immer offenstehen.

Das Gebäude im Herzen des Quartiers verteilt sich auf zwei Etagen und bietet ihren Bewohnerinnen und Bewohnern mit 18 betreuten Zimmern, wobei sechs davon Doppelzimmer sind, einen ruhigen Ort der Begegnungen und ein Zuhause. Im Erdgeschoss befindet sich nach dem Empfang ein schöner Aufenthalts- und Speiseraum, die persönlichen Zimmer mit integrierten Nasszellen verteilen sich auf die oberen Stockwerke. Den rund 24 Patienten wird ein familiäres Umfeld geboten, in dem sie sich wohl und geborgen fühlen können.

Die Dienstleistungen der Krankenstation Friesenberg richten sich ganz nach den Wünschen der Bewohnerinnen und Bewohnern oder deren Angehörigen. Das Angebot reicht von der Akut- und Übergangsbetreuung, über temporäre Behandlungen bis hin zur stationären Pflege massgeschneiderte Lösungen. Diese lassen sich leicht an ändernde Bedürfnisse anpassen. Das Fachpersonal begleitet, in engem Austausch mit den Angehörigen, die Bewohnerinnen und Bewohnern bis an ihr Lebensende und bietet den Sterbenden einen würdevollen Rahmen.

Wir gratulieren!

Zum Dienstjubiläum:

Herbert Morf	25 Jahre

Zum erfolgreichen Lehrabschluss:

Laura Saez	Fachfrau Gesundheit EFZ

Die seit über 30 Jahren bestehende Institution am Borrweg 76 richtet sich nicht nur an betagte Menschen, sondern an alle die auf professionelle Hilfe angewiesen oder nicht mehr in der Lage sind, selbstständig einer geordneten Tagesstruktur nachzukommen. Um die Bindung zwischen den Mitarbeitenden und den Bewohnerinnen und Bewohnern nachhaltig zu stärken, werden in regelmässigen Abständen gemeinsame Anlässe und Ausflüge unternommen.

Das Umfeld in der Kranken- und Altenpflege hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert, was auch die Krankenstation Friesenberg erfahren musste. Doch gemeinsam mit dem Personal, dem Vorstand und der Unterstützung des Quartiers stellen wir uns der neuen Herausforderung und gestalten damit die Zukunft.

Nergiz Pomier, Administration

Mit der KSF durchs Jahr

In unserer Krankenstation steht immer das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner im Zentrum. Neben den diversen Aktivierungstätigkeiten und Kinästhetik, welche die Beweglichkeit erhalten und fördern sollen, finden auch diverse Anlässe und Ausflüge statt.

Der Besuch der Fasnacht in der katholischen Kirche ist ein fester und sehr beliebter Bestandteil des Jahresprogramms. Auch dieses Jahr nahmen diverse Bewohnerinnen und Bewohner am närrischen Treiben teil.

Im Frühling verschönerten wir dann unseren Eingangsbereich und den Garten mit diversen Blumen und Pflanzen. Viele Bewohnerinnen und Bewohner halfen tatkräftig und in bester Laune mit, auch wenn das Wetter nicht allzu einladend war.

An unserem traditionellen Sommerfest durften wir dann bei herrlichem Wetter auch viele Besucher begrüssen. «Die Entertainer» sorgten mit ihrer Unterhaltungsmusik für gute Stimmung und die Küchencrew für das leibliche Wohl. Als besondere Attraktion führte die Theatergruppe Friesenberg diverse Sketches von Loriot auf, was für viele Lacher sorgte.

Mit der Theatergruppe Friesenberg konnten unsere Bewohnerinnen und Bewohner einige Wochen später auch noch einen schönen Ausflug unternehmen und ein gemeinsames Abendessen geniessen. Wie jedes Jahr wurden wir auch zur Generalprobe des neuesten Theaterstücks eingeladen. Im Namen des Personals und aller Bewohnerinnen und Bewohner bedanken wir uns für diese tollen Anlässe, die immer sehr geschätzt werden.

Im Herbst gings dann mit dem Car nach Mogelsberg auf den Baumwipfelpfad. Neben der schönen Aussicht konnten wir auch ein feines Picknick geniessen und einen wunderbaren Tag verbringen.

Im Rahmen der Weihnachtsfeier verbrachten die Bewohnerinnen und Bewohner zusammen mit ihren Angehörigen, dem Personal und dem Vorstand besinnliche Momente und ein paar schöne, feierliche Stunden. Es wurde gesungen, Gedichte vorgetragen, in Erinnerungen geschwelgt und Geschenke ausgepackt. Frau Schaumova umrahmte die Feier musikalisch am Klavier – sie spielte bekannte klassische Melodien und begleitete die wackeren Sängerinnen und Sänger bei den Weihnachtsliedern. Wie jedes Jahr zauberte das Küchenteam unter der Leitung von Herbert Morf ein wunderbares Weihnachtsmenü auf den Tisch.

Viele dieser Aktivitäten wären nicht möglich ohne die finanzielle Unterstützung unserer Mitglieder und weiteren Spendern oder die tatkräftige Mithilfe von Freiwilligen, die eine wichtige Stütze im Heimalltag sind. Hier durften wir auch auf die Unterstützung der Nachbarschaftshilfe Kreis 3 zählen.

Wir danken allen von Herzen für ihr Engagement!

Personal und Vorstand der Krankenstation Friesenberg

Aktivierung in der Krankenstation

Die Aktivierung in der Langzeitpflege leistet einen sehr wichtigen Beitrag, um die Lebensqualität unserer Bewohner zu verbessern und deren Alltag zu gestalten. Es ist unser Ziel, dass wir Aktivitäten anbieten, welche positive Ereignisse auslösen können. Wir fördern damit verlorene und vorhandene Ressourcen. Zudem sollen sich die Bewohnerinnen und Bewohner dabei wohl fühlen und Freude haben. Es ist nicht nur wichtig, was gemacht wird, sondern auch, wie es gemacht wird.

Unsere Aktivitäten stimmen wir individuell auf unsere Bewohnerinnen und Bewohnere ab. Das heisst, dass wir Einzel- sowie Gruppenaktivierungen durchführen. In der Gruppe werden soziale Kontakte, Gruppendynamik und die Kommunikation gefördert. Es ist uns jedoch wichtig, dass wir als Pflegende auch auf Interessengruppen achten. Beispiele dafür sind: Lesegruppe, Spielgruppe, Gedächtnistrainingsgruppe, Musikgruppe, Bewegungsgruppe, Bastelgruppe und Gesprächsgruppe. Weitere Aktivitäten sind diejenigen des täglichen Lebens, wie z.B. Wäsche zusammenlegen, abwaschen und abtrocknen und die Tische decken.

In der Einzelaktivierung konzentriert sich die Pflegefachperson vollumfänglich auf eine Person, welche eine engmaschigere Betreuung benötigt oder ausdrücklich keine Gruppenaktivitäten wünscht. Die Einzelaktivierung kann verschiedene Gründe haben (kognitiv, physisch oder psychisch).

Ziele der Aktivierung:

- Ressourcen erhalten und fördern (kognitiv, physisch und psychisch) = Lebensqualität
- Positive Wahrnehmung fördern
- gesellschaftliche / soziale Kontakte fördern
- Dazugehörigkeit / sich zu Hause fühlen
- Zusammenarbeit von allen Bewohnergruppen (z.B. Demente und nicht demente Bewohner)
- Spass und Freude
- Einsetzen und Wahrnehmung der eigenen Sinne

Nadja Gautschi, dipl. Pflegefachfrau HF, Praxisbildnerin

**Alt wird jeder, davon ist kein Mensch befreit.
Nehmt sie einfach mal beiseite –
und schenkt ihnen Menschlichkeit**

Neues Wandbild im Stübli

Ein besonderes Wanddesign macht Räume zu ganz besonderen Orten, an denen man gerne verweilt. Seit dem Frühling 2018 schmückt deshalb die Kunst von Claudia Ruiz die rund 12 Meter breite Hauptwand des Stüblis der Krankenstation Friesenberg.

Claudia Ruiz liess sich für ihre Malerei in der KSF ausschliesslich zu Themen der Schweizer Natur inspirieren. Tiere, Bäume und Landschaften erinnern an vergangene Tage und fördern die Beobachtungsgabe. Im Alter sind Formen fast wichtiger als Farben, darum achtete die Künstlerin bei der Gestaltung des Wandbilds auf Kontraste zwischen den Akteuren im Vorder- und Hintergrund. Berge, Wälder und See in harmonischer Komposition bilden den Hintergrund. Claudia Ruiz wählte mit Bedacht Hintergrund-Farbtöne, die einen beruhigenden, besinnlichen und mildernden Effekt haben.

Aus den grünen Ästen eines Baumes, werden wir von der majestätischen Flucht eines Fasans überrascht, der mit seinen attraktiven Farben und Formen ein Gefühl von Freiheit und Freude weckt.
Auf der rechten Seite erscheinen zwei Dickhornschafböcke, die Sicherheit und Freundlichkeit hervorrufen.

Biographie Claudia Ruiz:
Die 1978 in Kolumbien geborene Künstlerin lebt und arbeitet in der Schweiz. Schon mit neun Jahren begann Claudia Ruiz mit dem Aquarell-Malen und besuchte neben der Schule verschiedene kunstgewerbliche Kurse. Im Alter von 16 Jahren verliess sie ihre Heimat um die Welt zu entdecken und studierte in den USA Kunst und Grafik-Design. Sie arbeitete mehrere Jahre für Walt Disney als Illustratorin und kreierte gleichzeitig Wandbilder für Privatkunden, Kindergärten, private Kliniken und Praxen, Restaurants, usw. 2018 gründete sie ihre eigene Wandmalerei-Firma “The Mural Art”.
Ihre Liebe zur Natur erklärt sie sich aus ihren indigenen Wurzeln. Claudia liebt die Natur über alles und möchte deren Schönheit in ihrer Kunst wiedergeben. Zudem will sie mit ihren Arbeiten die Botschaft weitergeben, Sorge zur Natur zu tragen.
www.themuralart.com

Weihnachtsfeier im Stübli der KSF

Unsere Leitsätze

- Das Wohlbefinden unserer BewohnerInnen steht immer im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns.
- Wir betrachten jeden Menschen als einzigartig und achten seine Würde und Autonomie.
- Wir unterstützen unsere BewohnerInnen und Gäste in ihrem Umfeld darin, ihre individuellen Bedürfnisse zu erkennen und zu erfüllen.
- Wir führen kooperativ und schaffen ein motivierendes Arbeitsklima.
- Unser Wissen, unsere Erfahrung und unser Können setzen wir zum Erfolg der Krankenstation Friesenberg ein.
- Wir sind offen für Veränderungen und nehmen neue Ideen auf. Wir prüfen sie gemeinsam und setzen sie fachlich um.
- Wir fördern die Mitarbeitenden, damit sie unternehmerisch denken und handeln und so auch den zukünftigen Herausforderungen gewachsen sind.
- Wir pflegen und fördern den Kontakt zur Bevölkerung und zu den Institutionen im Quartier.